Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 12 (2004)
Heft: 4

Artikel: Ernst Burrens "Chrüzfahrte" durchs Leben
Autor: Salzmann, Jakob
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-961964

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

autor, präsentiert hier «Äs Tschüppäli Liädli vo Liäbi, Moneetä und Fylosofyy». Die Produktion ist ein Familienunternehmen: Zwischen den von Hansheiri Dahinden gedichteten, komponierten und vorgetragenen Liedern spielt der Sohn Michael subtile Orgelimprovisationen, und das Begleitheft der CD enthält witzige Illlustrationen von Kurt Dahinden, dem Bruder des Liedermachers.

Die Themen der Lieder sind alltäglich und existentiell: Liebe und Geld machen einen wichtigen Teil des Lebens aus, und die Philosophie erlaubt die kritische Wertung. Unaufdringlich und mit feinem Humor singt sich Dahinden durch seine Themen. Das letzte Lied, inspiriert von der Lawinenkatastrophe 1951, ist nicht in der Urner Mundart, sondern auf Hochdeutsch verfasst. Ein ernster Ausklang der heiteren Sammlung.

Die CD ist für Fr. 29.– + Versandspesen bei Gamma Druck + Verlag AG, Höfligasse 3, 6460 Altdorf, erhältlich. info@gammadruck.ch RICARDA LIVER

Ernst Burrens

„CHRÜZFAHRTE" DURCHS LEBEN

Nach dem Prosabändchen «So ne Gans» hat der bekannte Solothurner Schriftsteller Ernst Burren zu seiner typischen Erzählweise zurückgefunden. 50 innere Monologe sind als eine Art Kurzreportagen in direkter oder häufig auch indirekter Rede im neuen Buch «Chrüzfahrte» abgedruckt. Auf Kreuzfahrten, der bevorzugten Reiseart vieler älterer Leute, hat man Zeit und Musse, auf die Kreuzpunkte des Lebens, besonders auf die Schulzeit und das Erwerbsleben, aber auch auf Lieben und Hassen, Lust und Leiden zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. So erinnert sich in der Titelgeschichte ein altes Ehepaar just auf seinem Zwischenhalt in Venedig daran, dass daheim zur gleichen Zeit Christine, eine gute Bekannte, beerdigt wird, die kurz vor ihrer Pensionierung auf einem Waldspaziergang an einem Herzschlag gestorben ist. Soll man sich jetzt freuen und vergnügen oder trauern und verzagen? Das macht das Groteske aus, das Burrens Geschichten so kostbar und einmalig macht.

In den neuen Mundartgeschichten werden die Jungen und Alten, die Tüchtigen und Versager, die Armen und Reichen, alle gefangen in ihrem Alltag, vom Autor treffend charakterisiert. Dabei spricht der langjährige Lehrer eine unverblümte Sprache, ob deren Direktheit man bisweilen erschrickt, so etwa in den Geschichten «konfirmation» oder «unfrau», wo er schreibt: «ihre vatter heig se vor zäh johr mit sächzähni zum huus us gheit und ere gseit, es gäbi si sowiso nume, wüu denn s kondom sygi platzt ...». Ernst Burren interessieren einmal mehr die Leute von heute auf ihrem oft verworrenen Weg von der Wiege bis zur Bahre, der meistens, und zwar nicht nur im Alter, von Resignation, Trauer und namentlich von grosser Einsamkeit gezeichnet ist. Durch den

feinen Humor und die Doppelbödigkeit – beide typisch für Ernst Burren – werden die Geschichten aber immer erträglich und lassen uns auch schmunzeln und lachen. Musterbeispiele hiefür sind «huhn und ei» sowie «bluet- und läberwürscht», zwei vortreffliche Monologe! Das Lachen bleibt einem indessen manchmal im Hals stecken, so etwa in «i bi ou no do» oder «my gottverbundeheit», worin Guido, ein an den Jugendlichen gescheiterter Religionslehrer, bedauert, dass er nicht Politiker ist, denn er ist überzeugt: «i überchiemti s drogeproblem i griff, i säge jetze nid wie, süsch heissts nämlech immer, du wärsch jo schlimmer aus dr hitler gsi isch ...».

So vernehmen wir aus berufenem Munde – Ernst Burren kennt als Wirtesohn und Lehrer wie kaum ein Zweiter die Leute, schaut ihnen genau aufs Maul und bleibt in seinen Texten immer nahe am mündlichen Ausdruck – allerlei über enttäuschte, beziehungslose und einsame Menschen, und durch die feine Erzählweise des bedeutendsten zeitgenössischen Mundartautors bekommen wir Nähe und Mitleid mit Erika und Elvira (ist diesmal ein Hängebauchschwein!), mit Hilda und Lina und wie die Figuren in dessen Geschichten alle heissen. Und die kurzweilige Lektüre regt notabene auch an, über das eigene Leben und Lieben nachzudenken. JAKOB SALZMANN

Ernst Burren, Chrüzfahrte.
Mundartgeschichten, Muri b. Bern (Cosmos Verlag), 2003.
ISBN 3-305-00410-X.

Ernst Burren

ZIRKUSMUSIG

zum 60. Geburtstag

Rechtzeitig auf seinen 60. Geburtstag am 20. November hat Ernst Burren, der bedeutendste und aktivste Schweizer Mundartschriftsteller - er publiziert seine Texte und Geschichten in regelmässigen Abständen seit mehr als 30 Jahren –, ein neues Buch herausgegeben. Es trägt den Titel «Zirkusmusig» und enthält 21 neue Mundartgeschichten, die diesmal ganz in Prosa, aber wiederum im schönen weichen Solothurner Dialekt daherkommen.

Abbildungen der heutigen Gesellschaft

Wie in Burrens zeitlosen Gedichten sowie früheren Prosawerken geht es um Freuden und Sorgen des kleinen Mannes von heute: Burrens Beobachtungen sind präzise, schonungslose Abbildungen des modernen Alltags und weit entfernt von «Chuedräck u bluemetem Trögli». Vielmehr spiegelt der Mundartliterat eine kaputte, beziehungslose Gesellschaft wieder, und so sind die Hauptfiguren einmal mehr Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, junge dynamische ebenso wie alte desillusionierte, und immer wieder Ehepaare oder Geschiedene und Hinterbliebene, die in ihrem Lebensk(r)ampf unglücklich sind oder scheitern. Authentisch aus der Schule plaudert der langjährige Lehrer zum Beispiel in den Geschichten «Moler bruuchts immer» (Monolog eines